

und die auch dafür Sorge tragen müssen, daß alle Werktätigen rechtzeitig mit ihren Aufgaben vertraut gemacht werden.

Frage: Die Veredlungsanlagen mit Mikroelektronik und Robotertechnik auszurüsten verlangt doch die straffe technische Leitung. Wie übt die Parteiorganisation ihren Einfluß darauf aus, daß sich die dafür notwendigen leitungsmäßigen Voraussetzungen herausbilden?

Antwort: Damit die Ausrüstung unserer Anlagen mit moderner Technik planmäßig verläuft, wurde beim Betriebsdirektor eine ehrenamtliche Arbeitsgruppe Automatisierung gebildet. Sie wird vom Betriebsdirektor persönlich geleitet. Es bewährt sich auch eine auf Empfehlung der Zentralen Parteileitung gebildete Abteilung Automatisierung/Mikroelektronik im Bereich Wissenschaft und Technik.

Mitglieder der Arbeitsgruppe beim Betriebsdirektor sind Genossen und parteilose Spezialisten aus allen Bereichen des Betriebes. Zu ihnen gehören leitende Mitarbeiter aus dem Bereich Wissenschaft und Technik, Meister und Facharbeiter, Neuerer, Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre sowie Vertreter der FDJ.

Diese Arbeitsgruppe ist in erster Linie Leitingstrument des Betriebsdirektors. In dieser Eigenschaft hat sie zum Beispiel gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Wissenschaft und Technik der Zentralen Parteileitung großen Anteil daran, die 1981 im Betrieb verbreitete Auffassung zu überwinden, für die Entwicklung und den Einsatz der modernen Technik seien allein der Bereich Wissenschaft und Technik und die Kooperationspartner des Betriebes zuständig. Wir haben diese Probleme zu einem ständigen Gegenstand von Parteileitungssitzungen und Mitgliederversammlungen gemacht. Darüber wird in Funktionärskonferenzen und Leiterbesprechungen beraten.

Die breite Popularisierung der konkreten Anforderungen, die der wissenschaftlich-technische Fortschritt an alle stellt, hat zum Beispiel in der Brikettfabrik und in der Schwelerei zu einer progressiven Einstellung geführt. Dort werden wissenschaftlich-technische Maßnahmen von den Werktätigen nicht mehr nur gefordert. Immer mehr Werktätige nehmen als Mitglieder von Arbeitsgemeinschaften aktiven Anteil am Kampf um ihre Durchsetzung.

Eine bedeutende geistige Kraft sind unsere 600 Hoch- und Fachschulkader. Sie entsprechend ihren Fähigkeiten noch gezielter dort einzusetzen, wo Entscheidungen über die Modernisierung der Anlagen fallen, darauf kommt es uns jetzt in der politischen Arbeit an. Hier sind beachtliche Reserven zu erschließen. > Wir verfügen zum Beispiel über zahlreiche Hoch- und Fachschulkader, die auf Grund der hochgesteckten wissenschaftlich-technischen Ziele und des Anlagenzustandes jeden Tag neu gefordert werden. Sie leisten eine unermüdliche, hervorragende Arbeit. Aber es gibt auch noch solche Kader, die weit unter ihren Möglichkeiten eingesetzt sind.

Mit Mittelmaß in der wissenschaftlich-technischen Arbeit und Selbstzufriedenheit sind aber auch auf dem Gebiet der Rekonstruktion keine Spitzenleistungen zu erreichen. Gegenwärtig werden deshalb Gespräche vor allem mit den Mitarbeitern geführt, von denen wir in Zukunft mehr erwarten. Die Parteiorganisation unterstützt diese Kadergespräche, die durch die verantwortlichen staatlichen Leiter konsequent und sehr feinfühlig geführt werden müssen, weil sie dazu führen, das geistige Potential unseres Betriebes noch wirkungsvoller für die Durchführung der komplexen Rekonstruktion einzusetzen.

Das Interview führte Genosse Werner Geißler.

Leserbriefe

Wirken des Genossen Engler deutlich. Er läßt sich in seiner Tätigkeit von der Erfahrung leiten: Nur dann wird das geforderte Ergebnis erreicht, wenn jeder Kollege vom Warum, Wofür und Wie einer Aufgabe überzeugt ist. Seinem politischen und fachlichen Wirken ist es mit zu verdanken, daß es gelang, mit der Hälfte der ursprünglich geplanten Arbeitskräfte für die Sanitärarbeiten an der Serie Wohnhochhaus auszukommen.

Helmut Pohnke
Parteisekretär im VEB
Technische Gebäudeausrüstung
„Michael Niederkirchner“ Berlin

An Erfahrungen der Schüler angeknüpft

„Die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft stellt an jeden Bürger unseres Landes erhöhte Anforderungen. Die gegenwärtige Bedrohung des Friedens, die Verschärfung der internationalen Lage machen es notwendig, daß meine Schüler - ich unterrichte das Fach Staatsbürgerkunde an der POS „Karl Marx“ in Kraftsdorf, Kreis Gera-Land - ein hohes Maß an politischer Bewußtheit und ideologischer Klarheit besitzen müssen, um sich in der schar-

fen Klassenauseinandersetzung unserer Tage zurechtfinden zu können.

Der Herausbildung eines festen Klassenstandpunktes kommt daher eine besondere Bedeutung zu, um vor allem der massiven Hetze gegen den Sozialismus, dem wütenden Antikommunismus offensiv entgegenzutreten zu können. Standpunkte beziehen, sich mit gegnerischen Argumenten auseinandersetzen fordert aber grundlegende Kenntnisse des Marxismus-Leninismus.